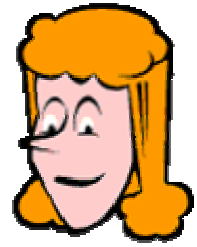


Sie übernehmen die Rolle von EVA SPICK. Sie ist die Mutter von Karsten, der eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei einem großen Automobilkonzern begonnen hat:



Sie sind besonders stolz darauf, dass Ihr Sohn den Ausbildungsplatz bei einem so renommierten Unternehmen bekommen hat. Ihrer Meinung nach hat Karsten jetzt die besten Aussichten auf ein erfolgreiches Berufsleben, wie Ihnen Freunde und Bekannte immer wieder bestätigt haben. Karsten hat nach seinen ersten Tagen im Betrieb berichtet, wie man sich um die Auszubildenden gekümmert hat: Gemeinsame Begrüßung und Empfang, Betriebsführung, Informationsveranstaltungen usw. Auch dass es regelmäßig einen betriebsinternen Unterricht und gezielte Fortbildungen geben wird, hat Sie überzeugt.

Manchmal haben Sie jedoch die Sorge, dass Karsten diese Chance überhaupt nicht zu schätzen weiß. Wenn Sie ihn nicht jeden Morgen wecken würden, hätte er bestimmt schon so manches Mal verschlafen. Sie finden, Karsten müsse sein ausschweifendes „Partyleben“ eben etwas einschränken

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- Ausbildung = Ausgangspunkt für erfolgreiches Berufsleben
- Sohn soll was lernen
- Ausbildungsbetrieb soll sich um Azubis kümmern
- Sohn soll private Interessen zurückstellen für die Karriere/Ausbildung
- Sohn soll Verantwortung für die Ausbildung übernehmen
- Sohn soll erwachsen werden
- Sohn kann jetzt sein eigenes Geld verdienen und hängt nicht mehr „am Rockzipfel“
- fällt auch schwer, ihn loszulassen



Sie übernehmen die Rolle von NORBERT KLAABEN. Er ist der Personalleiter der Marantec GmbH, einem mittelständischen Maschinenbaubetrieb. Das Unternehmen hat in diesem Jahr erstmalig keine Auszubildenden eingestellt:

Im letzten Jahr haben Sie mit einer Auszubildenden besonders schlechte Erfahrungen gemacht. Die Auszubildende war so oft krank, dass Sie schon manchmal daran gezweifelt haben, ob das so alles mit rechten Dingen zugeht. Außerdem war Ihnen die junge Frau einfach zu selbstbewusst und fordernd. Überstunden hat sie grundsätzlich abgelehnt. Sie wollte, dass der Betrieb ihr die Schulbücher und einen Prüfungsvorbereitungskurs bezahlt, weil man ihrer Meinung nach von dem „bisschen Ausbildungsvergütung“ sowieso nicht über die Runden kommen könne. Für Ablage- und Kopiertätigkeiten war sie sich gelegentlich auch zu schade.

Abgesehen von diesem Einzelfall lohnt sich die Ausbildung für Ihr Unternehmen einfach nicht. Durch Berufsschule und Urlaub sind die Auszubildenden nicht dauernd im Betrieb, so dass ihre Arbeitskraft nicht optimal genutzt werden kann. Ausbildungsvergütung und Gegenleistung der Auszubildenden stehen für Sie in keinem angemessenen Verhältnis.

Bei der derzeitigen Arbeitsmarktsituation haben Sie darüber hinaus keine Probleme, geeignete Arbeitnehmer zu finden. Warum also selbst ausbilden?

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- Ausbildung lohnt sich nicht für Betriebe
- die Jugend von heute ist viel zu fordernd und selbstbewusst auf der einen Seite und kann oder will nicht arbeiten auf der anderen Seite
- „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ - da muss man eben durch
- wegen der schlechten Erfahrung im letzten Jahr mit einer Azubine bilden wir nicht mehr aus
- Azubis bringen außerdem nichts außer dass sie Geld und Zeit kosten (Urlaub, Berufsschule etc.)
- Arbeitnehmer kann man auch so finden, die schon fertig ausgebildet sind und Berufserfahrung haben (gerade bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage)

Sie übernehmen die Rolle von JULIA MATTES. Sie haben am 1. August eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Intermöbel GmbH begonnen, einem Hersteller für exklusive Wohnraummöbel mit zusätzlichen Fertigungsbetrieben in Polen und Italien.

In Ihrem Freundeskreis sind Sie die Einzige, die nach dem Abitur eine Ausbildung begonnen hat. Alle Anderen werden ab Herbst an der Uni studieren. Sie selbst haben sich für die Ausbildung entschieden, weil sie erst einmal das Berufsleben kennen lernen möchten und natürlich auch Geld verdienen wollen. Ein späteres Studium ist für sie nicht ausgeschlossen. Der Ausbildungsberuf „Industriekauffrau“ hat Ihrer Meinung nach einen guten Ruf und Sie bleiben sehr flexibel - denn eigentlich sind Sie sich auch noch nicht so sicher, was Sie wirklich einmal werden wollen.



Die ersten Tage im Betrieb waren für Sie sehr aufregend: Das große Gebäude, die neuen Kollegen, Ihre beiden „Mitazubis“ (der eine scheint leider ein Schleimer zu sein), der nette, aber Respekt einflößende Ausbilder, die Möglichkeit nach Italien zu kommen und, und, und. Bislang haben Sie ein wirklich gutes Gefühl, obwohl der Betrieb offensichtlich viel von Ihnen erwartet.

Von Ihren Freunden kommen manchmal etwas komische Bemerkungen, Sie seien spießig und mit Ihnen wäre ja nichts mehr los, weil Sie natürlich nicht mehr so viel Zeit haben wie früher.

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

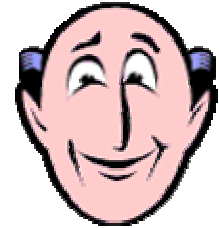
Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- ich will endlich Geld verdienen
- meine Freunde waren sich entweder zu fein für eine Ausbildung oder haben keine bekommen - alle zum Studium o. ä.
- studieren kann ich immer noch
- dann habe ich wenigstens erstmal was und zwar eine gute Ausbildung in einem angesehenen Beruf
- hohe Erwartungen des Betriebes machen Angst - Auslandsaufenthalt, gute Abschlussprüfung etc.
- Möglichkeit des Auslandsaufenthalts ist auch positiv - macht sich immer gut im Lebenslauf
- man muss erstmal mit allen im Betrieb klar kommen und sich gegenüber den anderen Azubis durchsetzen
- man muss ständig lernen und sich an die Arbeitszeiten und Absprachen halten
- kaum noch Zeit für Freunde, weil man ständig auf Arbeit ist oder für die Schule lernen muss
- früh aufstehen und die anderen schwänzen einfach die Uni
- wenn ich mal fehle, brauche ich gleich einen gelben Schein vom Arzt

Sie übernehmen die Rolle von JONAS GRÜNBERG. Als Versandleiter bei den Gummiwerken Nord GmbH hat er regelmäßig mit Auszubildenden zu tun, die in seiner Abteilung eingesetzt werden:

Die kaufmännischen Auszubildenden, die Ihre Abteilung durchlaufen, erinnern Sie gelegentlich an Ihre eigene Ausbildung zum Industriekaufmann, in der Sie die Grundlage für Ihre derzeitige Position sehen. Angefangen haben Sie als kleiner Angestellter und jetzt leiten Sie eine Abteilung mit 30 Mitarbeitern.



Sie wissen, dass Sie bei den Auszubildenden als „hart aber gerecht“ verschrien sind. Für Disziplinlosigkeit und Unzuverlässigkeit haben Sie überhaupt kein Verständnis. Ihnen ist wichtig, dass die jungen Leute sofort lernen sich zu integrieren und den betrieblichen Belangen unterzuordnen. Im Vertrieb sind Sie dafür verantwortlich, dass die Ware heil und pünktlich den Kunden erreicht. Deshalb erwarten Sie von Ihren Mitarbeitern und auch von den Auszubildenden ein entsprechendes Engagement. Sie legen sehr großen Wert darauf, dass alle Auszubildenden bei Ihnen möglichst alle Arbeiten in der Abteilung kennen lernen und möglichst schnell eigene Aufgaben übertragen bekommen. Auf diese Weise haben die jungen Leute Ihrer Meinung nach die besten Chancen im Beruf voran zu kommen.

Bislang haben Sie mit den Auszubildenden fast immer gute Erfahrungen gemacht - zumindest nach einer kurzen Eingewöhnungszeit in der Abteilung. Sie sind gerne Ausbilder.

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

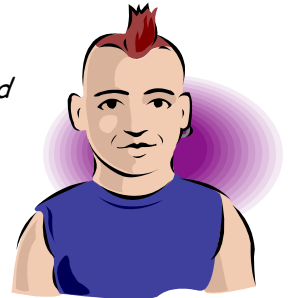
Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- mit der Ausbildung konnte ich richtig die Karriereleiter hoch klettern
- dazu muss man aber lernen und flexibel sein
- ständiges Zu-Spät-Kommen und Fehlen kann ich nicht verstehen und tolerieren
- entweder man weiß, was man will, oder man muss zu Hause bleiben bzw. was anderes machen
- Teamfähigkeit, Engagement und Einsatzfreude sind mir wichtig
- Azubis müssen sich integrieren können
- Azubis müssen alles kennen lernen und selbstständig arbeiten lernen
- deshalb werden ihnen schnell Aufgaben übertragen auch wenn sie damit vielleicht manchmal überfordert sind
- aber: dann lernen sie es, sich durchzusetzen und knifflige Situationen allein oder im Team zu lösen
- am Anfang muss man erstmal die Zügel straff halten - dann gewöhnen sich die Azubis daran und sind dann auch gerne in meiner Abteilung

Sie übernehmen die Rolle von HENNING FROST. Sie haben am 1. August eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Tiefkühl KG begonnen. Der Familienbetrieb mit ca. 400 Beschäftigten hat sich auf die Herstellung hochwertiger Tiefkühlkost aus Fisch und Meeresfrüchten spezialisiert.

Ihr Berufswunsch liegt nicht in der Tiefkühltruhe, sondern auf der Bühne. Sie sind Leadsänger und Gitarrist der Rockband „Deep Space Nine“. Die Gruppe gilt als Geheimtipp in der regionalen Musikszene - ein Plattenvertrag ist Ihrer Meinung nach nur noch eine Frage der Zeit.



Die Ausbildung machen Sie nur auf Wunsch Ihrer Eltern, die wollen, dass Sie erst einmal etwas Vernünftiges lernen. „Danach kannst du ja immer noch Musiker werden“, hat Ihre Mutter Ihnen versprochen. Ihr Vater arbeitet im Einkauf der Tiefkühl KG und hat Ihnen den Ausbildungsplatz verschafft.

Die ersten Tage waren nicht gerade einfach: Das frühe Aufstehen nach einer langen Proben- oder Konzernacht, der langweilige Bürokratismus und dann auch noch die Sache mit der „ordentlichen Kleidung“ - vom Piercing ganz zu schweigen!

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- eigentlich interessiert mich diese ganze Ausbildung überhaupt nicht - weder der Beruf noch mein Betrieb
- ich tue nur meinen Eltern einen Gefallen, aber eigentlich bin ich Rocker und gehöre auf die Bühnen dieser Welt
- den Ausbildungsplatz habe ich über Beziehungen bekommen (mein Vater arbeitet da), ich selbst habe mich nicht darum gekümmert - ging ja auch so und machen wollte ich das sowieso nicht
- ich kriege Freizeit (Band und Freunde) und das frühe Aufstehen nicht so richtig zusammen - wenn mein Vater nicht wäre, würde ich öfter liegen bleiben
- mich nervt das Angepasstsein: ordentliche Kleidung, kein Piercing und so - dabei sieht mich bei dem ganzen langweiligen Bürokratismus sowieso kein Mensch
- wenn ich fertig bin mit den zwei Jahren, bin ich weg und bis dahin werde ich nicht viel investieren

Sie übernehmen die Rolle von **CHRISTINE BERKEL**, Ausbildungsbeauftragte bei dem Kosmetikkonzern **Zeneca AG**. Der Hersteller von Körperpflegeprodukten wie Cremes, Lotionen, Duschgels und Badezusätzen beliefert vorwiegend Apotheken und Parfümerien:



In Ihrem Unternehmen hat eine qualitativ hochwertige Ausbildung eine lange Tradition. Bisher konnten fast immer alle Auszubildenden nach der Ausbildung übernommen werden. Nicht selten kommt es auch vor, dass ehemalige Auszubildende nach einem Studium ins Unternehmen zurückkehren. Ihr Konzern sieht in der Ausbildung eine sinnvolle Investition in die Zukunft, die sich langfristig auszahlt. Dass die Ausbildung selbst hohe Kosten durch z. B. die Freistellung für den Berufsschulunterricht, Fortbildungen, Seminare und Betreuung verursacht, rechnet sich für Zeneca vor diesem Hintergrund allemal.

Darüber hinaus sieht sich das Unternehmen in der sozialen Verantwortung, jungen Menschen einen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Mit dieser Einstellung hält das Unternehmen auch in der Öffentlichkeit nicht hinter dem Berg und setzt sie gezielt zur Imagepflege ein. Das hat natürlich auch zur Folge, dass Zeneca in jedem Jahr von einer Bewerberflut überrollt wird und sich immer nur die Besten aussuchen kann.

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Tragen Sie aussagekräftige Argumente zusammen, mit der Sie Ihre Position in der Talk-Show überzeugend vertreten können.
- ✓ Die oben kurz skizzierte Rolle ist sicherlich ausbaufähig. Eine Erweiterung der Rolle durch eigene Erfahrungen und Ihre Kreativität ist durchaus erwünscht!
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.

- bei uns hat Ausbildung Tradition - wir bilden unsere eigenen Mitarbeiter aus, die wir dann auch meist alle übernehmen können, wenn sie flexibel und gut sind
- wir investieren in die Zukunft unseres Unternehmens und in den Wirtschaftsstandort Deutschland
- die hohen Kosten der Ausbildung rechnen sich aus diesem Grund auch
- junge Leute brauchen Perspektiven und die Möglichkeit, im Berufsleben Fuß zu fassen
- außerdem ist Ausbildung ein gutes Marketingargument - wir pflegen damit auch unser Image in der Öffentlichkeit
- wir haben nie Probleme mit unseren Azubis, weil wir uns immer nur die besten aussuchen können und das ist ja auch gut so.

Sie übernehmen die Rolle des OLIVER GEISEL und sind der Moderator der Talk-Show „ Auf die Plätze, fertig, Ausbildung ...!“:

Aus langjähriger Talk-Erfahrung wissen Sie, dass die Talkgäste zu Beginn oft etwas befangen sind. Es ist daher Ihre Aufgabe, das Gespräch in Gang zu bringen und es aufrecht zu erhalten. Sie sind bekannt für Ihre direkten und manchmal auch provozierenden Fragen. Wie immer hat Ihnen Ihre Redaktion eine Gästeliste mit Kurzbeschreibungen zur Vorbereitung auf die Sendung zusammengestellt:



Eva Spick: *Ihr Sohn Karsten hat in diesem Sommer eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei einem Automobilkonzern begonnen. Sie unterstützt Karsten mit allen Mitteln, damit er diese Ausbildungschance für sich nutzen kann.*



Norbert Klaaßen: *Personalleiter des Maschinenbaubetriebes Marantec GmbH. Sein Betrieb wird ab diesem Jahr nicht mehr ausbilden, weil es sich für Marantec einfach nicht mehr lohnt.*



Julia Mattes: *Auszubildende zur Industriekauffrau im ersten Ausbildungsjahr bei der Intermöbel GmbH. Sie will eine gute, solide Ausbildung als Startchance für die Zukunft.*



Henning Frost: *Ebenfalls Auszubildender zum Industriekaufmann im ersten Ausbildungsjahr bei der Tiefkühl KG. Er würde eigentlich lieber Rockmusiker werden - wenn nur seine Eltern nicht wären.*



Christine Berkel: *Ausbildungsbeauftragte des Kosmetikkonzerns Zeneca AG. Der Konzern sieht die Berufsausbildung als Investition in die Zukunft des Unternehmens.*



Jonas Grünberg: *Versandleiter der Gummiwerke Nord GmbH. Er fühlt sich durch Auszubildende, die seine Abteilung durchlaufen, an seine eigene Ausbildungszeit erinnert.*

Arbeitsaufträge: (⌚ 10 Minuten)

Bereiten Sie sich in der Gruppe auf Ihre Rolle in der Talk-Show vor:

- ✓ Überlegen Sie, wie Sie die Talk-Show eröffnen wollen.
- ✓ Tragen Sie Fragen zusammen, mit denen Sie Ihre Gäste für die Zuschauer möglichst unterhaltsam ins Gespräch bringen können. Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.
- ✓ Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Rolle in der Talk-Show spielen wird.
- ✓ Gehen Sie davon aus, dass die Show nach ca. 15 Minuten beendet werden soll. Ein Gruppenmitglied sollte Ihnen ein entsprechendes Zeichen geben, damit Sie die Sendung beenden können.

LF 1 In Ausbildung und Beruf orientieren

Eva Spick (Mutter)	Norbert Klaaßen (Personalchef)	Julia Mattes (Azubi)	Henning Frost (Azubi)	Christine Berkel (Ausbildungsverantwortliche)	Jonas Grünberg (Abteilungsleiter)
<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung = erfolgreiches Berufsleben - private Interessen zurückstellen - Verantwortung für eigene Ausbildung übernehmen - erwachsen werden und Geld verdienen <p>Interessen:</p> <p>gute Ausbildung</p> <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung des Betriebes für Azubis - Kind los lassen <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung = erfolgreiches Berufsleben 	<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung lohnt nicht für Betriebe - Azubis kosten nur Zeit und Geld <p>Interessen:</p> <p>--</p> <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Ansprüche zurück schrauben - Arbeitswille <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Ausbildung mehr wegen schlechter Erfahrungen - Arbeitnehmer mit Ausbildung und Berufserfahrung findet man auch so 	<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gute Ausbildung in einem angesehenen Beruf - weniger Zeit für Freunde <p>Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geld verdienen - vielleicht noch Studium - Auslandsaufenthalt <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betrieb: Auslandsaufenthalt, Prüfungen, Lernen etc. - Kollegen und andere Azubis kennen lernen und sich unterordnen - sich an Arbeitszeiten und Absprachen halten - weniger Freizeit <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwierig, einen Ausbildungsplatz zu bekommen - weniger Freizeit 	<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - langweilige Büroarbeit <p>Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kein Interesse an Ausbildung und Beruf - kein Interesse am Betrieb - kaum Zeit für Freizeit und eigene Interessen - Vitamin B funktioniert meistens <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eltern wollen die Ausbildung - pünktlich sein - ordentliche Kleidung - an betriebliche Vorgaben anpassen <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach 2 Jahren andere Wege und bis dahin wenig für Ausbildung tun 	<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kosten rechnen sich vor dem Hintergrund, dass eigene Mitarbeiter ausgebildet werden <p>Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung hat Tradition - bilden eigene Mitarbeiter selbst aus - Investition in die Zukunft des Unternehmens - Investition in Wirtschaftsstandort Deutschland - Perspektiven für Jugendliche schaffen - Ausbildung = Imagepflege <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gute Prüfung - Flexibilität - nur die Besten werden eingestellt (in Ausbildung) <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - viele Azubis können übernommen werden - Ausbildung = Imagepflege 	<p>Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Azubis wollen etwas lernen - Azubis werden schnell eingebunden und müssen sich zurecht finden <p>Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung in der Abteilung - Azubis integrieren <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft zum Lernen - Flexibilität - Pünktlichkeit - Zuverlässigkeit - Teamfähigkeit - Engagement - Einsatzfreude - Durchsetzungsvermögen - breit angelegte Ausbildung - selbstständiges Arbeiten der Azubis <p>Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karriere machen

gegensätzliche Meinungen (Beispiele):

- Julia Mattes – Henning Frost
- Norbert Klaaßen – Christine Berkel
- Eva Spick – Norbert Klaaßen
- Jonas Grünberg – Henning Frost